

Berliner Kraft- und Licht (BEWAG)-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin W 35, Bendlerstraße 26
(Neubearbeitung des Berichts von Seite 1002)

Drahtanschrift: Bekulastrom.

Fernruf: Berlin 91 02 91.

Postscheckkonto der Hauptkasse: Berlin-West
Nr. 30.

Bankverbindungen: Berliner Stadtkontor West
nebst Filialen, Berlin; Berliner Handels-Bank
A.-G., Berlin; Frankfurter Bank, Frankfurt(Main);
Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg.

Gründung:

Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der
Fusion der

- "Berliner Städtische Elektrizitätswerke A.-G.
(BEWAG), Berlin" und der
- "Berliner Kraft- und Licht-Aktiengesellschaft
(BKL), Berlin".

Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung
Berlins und anderer Gebiete mit Elektrizität
durch Errichtung und Betrieb elektrowirtschaft-
licher Anlagen für Kraft-, Licht- und Wärmewerk-
ke sowie jede weitere Betätigung auf elektrowirt-
schaftlichem Gebiet und auf verwandten Gebieten.
Zur Erreichung ihres Zweckes ist die Gesellschaft
berechtigt, gleichartige oder ähnliche andere
Unternehmungen zu übernehmen oder sich an solchen
zu beteiligen. Die Gesellschaft ist ferner be-
rechtigt, Untergesellschaften zur selbständigen
Durchführung einzelner ihr übertragener Aufgaben
zu bilden sowie Interessengemeinschaftsverträge
abzuschließen.

Vorstand:

Dr.jur. Ernst Strassmann, Berlin;
Rudolf Wissell, Berlin.

Aufsichtsrat:

Prof.Dr. Ernst Reuter, Oberbürgermeister von
Groß-Berlin, Berlin-Schöneberg, Vorsitzender;
Dr. Joachim Beutner, Rechtsanwalt und Notar,
Berlin-Charlottenburg 9, stv. Vorsitzender;
Martin Groppler, Berlin-Waidmannslust, stv. Vors.;
Wilhelm Heyden, Ministerialrat a.D., Mitglied
des Vorstandes der "Preussische Elektrizitäts-
Aktiengesellschaft Hannover", Petershagen/Weser,
stv. Vorsitzender; Johannes Richter, Mitglied
des Vorstandes der Elektrowerke Aktiengesell-
schaft, Berlin W 50, stv. Vorsitzender; Otto Bach,
Stadtverordneter, Mitglied des Vorstandes des
deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung,
Berlin-Schlachtensee; Dr.jur., Dr.-Ing.e.h. Hans
Berckemeyer, Berlin-Lankwitz; Hermann Brekenfeld,
Staatsfinanzrat a.D., Goslar; Dr. Rudolf Brinck-
mann, Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg 1;
René Brosens, Administrateur Délégué der Société
Financière de Transports et d'Entreprises
Industrielles Société Anonyme (Sofina), Brüssel;
Hans Dierks, Direktor des Kraftwerkes Zschorne-
witz, Zschornowitz Kreis Bitterfeld; Dr. Gott-
hard Freiherr von Falkenhausen, Bankhaus Burk-
hardt & Co., Essen; Paul Fleischmann, Stadtrat
Mitglied des Magistrats von Groß-Berlin, Abtei-
lung für Arbeit, Berlin-Wilmersdorf; Dr. Ferd.
Friedensburg, Bürgermeister, Mitglied des Ma-
gistrats von Groß-Berlin, Berlin-Schöneberg;
Dr. Friedrich Haas, Kämmerer, Mitglied des Ma-
gistrats von Groß-Berlin, Berlin W 30; Dipl.-Ing.

Kurt Hoffmann, Mitglied des Vorstandes der
"Preussische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,
Hannover"; Gustav Klingelhöfer, Stadtrat, Mit-
glied des Magistrats von Groß-Berlin, Abtei-
lung für Wirtschaft, Berlin W 35; Clemens Lam-
mers, Berlin-Charlottenburg 5; Dr. Otto Lenz,
Rechtsanwalt und Notar, Berlin-Charlottenburg 4;
Paul Pranschke, 1. Betriebsratsvors. der Ber-
liner Kraft- und Licht (Bewag) Aktiengesell-
schaft, Berlin W 35; Dr.-Ing. Ernst Runge, Re-
gierungsbaumeister a.D., Berlin-Charlottenburg 9;
Selmar Salinger, Berlin-Charlottenburg 4; Karl
Schirner, Vorsitzender des Vorstandes der "Deut-
schen Erdöl-Aktiengesellschaft", Hamburg; Kurt
Schulz, 2. Betriebsratsvorsitzender der Berliner
Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft,
Berlin W 35; Dipl.-Ing. Carl-Hubert Schwennicke,
Stadtverordneter, Berlin-Dahlem; Gustav-Adolf
Weiss, Geschäftsführer der National Registrier-
kassen G.m.b.H., Berlin-Neukölln; Fritz Winter-
mantel, Rheinisch-Westfälische Bank, Hautverwal-
tung Düsseldorf; Louis Wolf, Berlin-Schmargen-
dorf; Karl Wolter, Mitglied des Vorstandes der
"Preussische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft",
Hannover.

Abschlussprüfer: Wird von der Hauptversammlung
bestimmt. In 1946/47 Deutsche Treuhandgesell-
schaft, Berlin-Charlottenburg.

Geschäftsjahr: 1. Juli - 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- Aktie der Gruppe A = 1 Stimme,
je nom. RM 100.- Aktie der Gruppe B = 2 Stimmen.

Die Stimmen der im Besitz der öffentlichen Hand
befindlichen B-Aktien sind in allen Fällen ge-
poolt.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Bei der Aufstellung der Bilanz dürfen Abschrei-
bungen und Rücklagen bis zu der steuerlich aner-
kannten Höhe gebildet werden. Bei den Anlagewer-
ten dürfen jedoch Abschreibungen und Rücklagen
für Erneuerungen nicht mit mehr als insgesamt
3 % der gesamten Herstellungswerte eingesetzt
werden, soweit nicht durch zwingende gesetzliche
Vorschriften sich etwas anderes ergibt. Aus dem
sich danach ergebenden Reingewinn sind zunächst
die vorgeschriebenen Beträge der gesetzlichen
Rücklage zuzuweisen. Der alsdann verbleibende
Reingewinn wird so verteilt, daß

- zunächst die Inhaber der Aktien der Gruppe A
bis zu 4,8 % Gewinnanteil, sodann die Inhaber
der Aktien der Gruppe B bis zu 4,8 % Gewinnan-
teil auf den Nennbetrag ihrer Aktien erhalten.
- von dem Überrest der Aufsichtsrat unter Be-
rücksichtigung des § 96 AG einen Gewinnanteil
erhält, der für jedes Aufsichtsratsmitglied 0,5
v.T. beträgt, für den Vorsitz der Doppelte,
für die stellv. Vorsitz der 1/2-fache,
- hierauf wiederum zunächst die Inhaber der
Aktien der Gruppe A bis zu 1,6 % Gewinnanteil,
sodann die Inhaber der Aktien der Gruppe B bis
zu 1,6 % Gewinnanteil auf den Nennbetrag ihrer
Aktien erhalten,
- endlich die Inhaber der Aktien der Gruppe A
nochmals bis zu 1,6 % Gewinnanteil, sodann die
Inhaber der Aktien der Gruppe B nochmals bis
zu 1,6 % Gewinnanteil auf den Nennbetrag ihrer
Aktien erhalten.